

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

2. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Ein zärtlich Pärchen, felsenfest in Wohl
 Und Weh, Gefahr und Not, gelobte Treue
 Bewahre unverletzt, von Freuden nicht verlockt,
 Von Leiden nicht gebeugt! Und jezo gäbe
 Der reu'ge König seine Krone d'rum,
 Wenn solch' ein Turkelstaubenpaar er fände,
 Sein übereiltes Wort damit zu lösen.

Oberon (bewegt sich).

Puck (gebämpt).

Doch still jezt — er erwacht — er kommt hierher!
 Freund Droll, ziehn wir ein wenig uns zurück!
 (Sie eilen nach rechts ab.)

Vierter Auftritt.

Oberon allein.

Oberon (richtet sich auf, wie aus einem schweren Traum erwachend
 und kommt, einen Dillienstengel in der Hand, voll Unmut in den Vorder-
 grund).

Die Genien (die sein Lager schützend umstanden, ziehen sich nach
 rechts und links zurück).

Fr. 2. Arie.

Oberon. Schreckensschwur! — Dein wildes Quälen
 Selbst im Schlummer niemals ruht!
 Leiden weckst du, nicht zu zählen,
 Fachst nur an die inn're Blut!
 Immer Angst und immer Schmerzen,
 Doppelt, wenn der Traum verweilet,
 Unnennbare Pein im Herzen,
 Doch kein Balsam, der sie heilt.
 Schreckensschwur! — Dein wildes Quälen
 Selbst im Schlaf nicht ruht!
 Leiden weckst du, nicht zu zählen,
 Fachst nur an die inn're Blut!
 Schreckensschwur! — Schreckensschwur!

Puck (kommt von rechts).